



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Allgemeines

1. Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil aller Lieferungen, Leistungen und Angebote von Consolving Network Solutions, im folgenden Anbieter genannt.
2. Fremde Vertragsbedingungen gelten nur, soweit sie den AGB entsprechen. Andere Regelungen sind nur dann gültig, wenn diese vom Anbieter schriftlich bestätigt werden.
3. Mit Ausnahme des Vertrages und der Schlussrechnung genügt im Folgenden die E-Mail der Schriftform.
4. Der Anbieter ist jederzeit berechtigt, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen einschließlich aller Anlagen wie Nutzungsbedingungen und Leistungsbeschreibungen mit einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen.
5. Widerspricht der Kunde den geänderten Bedingungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, so werden diese entsprechend der Ankündigung wirksam. Widerspricht der Kunde fristgemäß, so ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag zu dem Zeitpunkt zu kündigen, an dem die geänderten Bedingungen in Kraft treten sollen.

2. Angebote

1. Alle auf den Webseiten des Anbieters genannten Angebote sind freibleibend und unverbindlich.
2. Eine vom Kunden abgegebene Bestellung ist unverbindlich. Ein Vertrag mit dem Kunden kommt erst bei Erteilung einer schriftlichen Auftragsbestätigung zu Stande. Abänderungen, Ergänzungen sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform, es sei denn der hierdurch für den Anbieter entstehende Arbeitsaufwand ist kleiner als 15 Minuten.
3. Art und Umfang der geschuldeten Dienstleistung ergeben sich aus dem Angebot des Anbieters oder der vereinbarten, schriftlichen Leistungsbeschreibung.

3. Pflichten des Kunden

1. Der Kunde ist verpflichtet, bei der Registrierung, Übertragung und Löschung von Domains, der Änderung von Einträgen in die Datenbanken der Vergabestellen und beim Wechsel von Providern und Registraren in zumutbarem Umfang mitzuwirken.
2. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass seine Domain(s) und seine Inhalte weder gesetzliche Vorschriften noch Rechte Dritter verletzen.

3. Der Kunde verpflichtet sich, keine Domains oder Inhalte zum Abruf anzubieten, die extremistischer (insbesondere rechtsextremistischer) Natur sind oder pornographische oder kommerzielle erotische Angebote beinhalten. Dies gilt auch, wenn solche Inhalte durch Hyperlinks oder sonstige Verbindungen, die der Kunde auf Seiten Dritter setzt, zugänglich gemacht werden.
4. Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt. Dies umfasst insbesondere die Versendung unzulässiger, unverlangter Werbung an Dritte. Bei der Versendung von E-Mails ist es zudem untersagt, falsche Absenderdaten anzugeben oder die Identität des Absenders auf sonstige Weise zu verschleiern. Der Kunde ist verpflichtet, bei kommerzieller Kommunikation diesen Charakter durch eine entsprechende Gestaltung der E-Mail deutlich zu machen.
5. Der Kunde achtet darauf, mengenmäßig begrenzte Inklusivleistungen nicht zu überschreiten, sofern eine Überschreitung vertraglich nicht vereinbart ist. Sofern der Anbieter feststellt, dass das Trafficvolumen eines Kunden eines Webhosting-Paketes, den für das entsprechende Vertragsverhältnis vorgesehenen Rahmen in einem Monat um mehr als 10 Prozent überschreitet, wird dieses an Hand der in der aktuellen Preisliste ausgewiesenen Konditionen abgerechnet.
6. Erweisen sich die nach den jeweiligen Registrierungsbedingungen für eine Domain anzugebenden Daten als falsch und kann der Anbieter den Kunden unter den angegebenen Daten nicht kontaktieren, kann der Anbieter die Domain löschen lassen.

4. Administration und Benutzung einer VM

1. Bei der Benutzung einer virtuellen Maschine (VM) hat der Kunde allein Administratorrechte. Der Anbieter kann den Server nicht verwalten. Der Kunde ist daher für die Sicherheit seines Servers allein verantwortlich. Es obliegt ihm, Sicherheitssoftware zu installieren, sich regelmäßig über bekannt werdende Sicherheitslücken zu informieren und bekannte Sicherheitslücken zu schließen. Die Installation von Wartungsprogrammen oder sonstiger Programme, die der Anbieter zur Verfügung stellt oder empfiehlt, entbindet den Kunden nicht von dieser Pflicht.
2. Jeder Kunde ist verpflichtet, seinen Server so einzurichten und zu verwalten, dass die Sicherheit, Integrität und Verfügbarkeit der Netze, anderer Server, Software und Daten Dritter nicht gefährdet wird.
3. Der Anbieter weist darauf hin, dass es oft auf das Verhalten des Kunden gegenüber Dritten zurückzuführen ist, wenn er Ziel einer DOS-Attacke wird. Wird ein Server wiederholt Ziel von DoS-Attacken und ist eine Wiederholung zu erwarten, kann der Anbieter das Vertragsverhältnis nach einer Abmahnung fristlos kündigen.
4. Werden über den Server Spam-Mails versendet, kann der Anbieter den Server sperren.

5. Reaktion bei Rechtsverletzungen und Gefährdungen

1. Machen Dritte glaubhaft, dass Inhalte einer Internetpräsenz oder eine Domain an sich ihre Rechte verletzen, oder erscheint es aufgrund objektiver Anhaltspunkte als wahrscheinlich, dass durch Domains oder Inhalte Rechtsvorschriften verletzt werden, kann der Anbieter die Internetseite sperren, solange die Rechtsverletzung oder der Streit mit dem Dritten über die Rechtsverletzung andauert.

2. Wird die mögliche Rechtsverletzung durch eine Domain begangen, kann der Anbieter auch Maßnahmen ergreifen, die die Domain unerreichbar machen. In Fällen, in denen die Rechtsverletzung durch eine Domain aufgrund objektiver Anhaltspunkte als sicher erscheint, kann der Anbieter das Vertragsverhältnis fristlos kündigen.
3. Bei extremistischen, pornografischen oder kommerziell erotischen Inhalten kann der Anbieter statt lediglich eine Sperrung vorzunehmen auch eine fristlose Kündigung aussprechen.
4. Der Anbieter kann aufgrund objektiver Kriterien die an ihre Kunden gerichteten E-Mails ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine E-Mail schädliche Software (Viren, Würmer oder Trojaner etc.) enthält, die Absenderinformationen falsch oder verschleiert sind oder es sich um unaufgeforderte oder verschleierte kommerzielle Kommunikation handelt.

6. Leistungen

1. Als Kunde gilt jeder, der Dienste vom Anbieter in Anspruch genommen hat, solange er durch vom Anbieter erstellte Seiten nicht durch Fremdfirmen verändern lässt.
2. Übernimmt der Kunde weitere Veränderungen an den Seiten selbst, bleibt er Kunde, solange er dafür unsere Beratung in Anspruch nimmt.
3. Der Kunde ist nicht berechtigt, Veränderungen an den Seiten vorzunehmen, solange ein Vertrag besteht, der den Anbieter hierfür verantwortlich macht. Andererseits ist der Anbieter zur Kündigung des Vertrags ohne Einhaltung einer Frist berechtigt. Ausnahme ist ggf. die Pflege der Seite durch ein Content Management-System.

7. Zahlungen

1. Alle Rechnungen sind innerhalb 10 Werktagen nach Erhalt zur Zahlung fällig.
2. Alle Zahlungen erfolgen per Banküberweisung.
3. Übersteigt die Gesamtvergütung eines Projektes 500.- € ist der Anbieter berechtigt, eine Abschlagszahlung in Höhe von 40 % bei Auftragserteilung zu fordern. Der Restbetrag wird bei Fertigstellung nach Eingang der Schlussrechnung fällig. Übersteigt die Höhe des Restbetrags 700.- €, ist der Kunde berechtigt, den Betrag in maximal 4 Raten zu je mindestens 300 € zahlen, wobei die erste Rate sofort, jede weitere spätestens bis zum 15. des folgenden Monats zur Zahlung fällig wird.
4. Wurde für ein Projekt ein Festpreis vereinbart und stellt sich nach Erstellung des Detailplans heraus, dass der ursprüngliche Umfang um mehr als 10 % überschritten wird, kann der Anbieter eine entsprechende Anpassung der Preise verlangen. Beträgt die hieraus folgende vom Kunden zu erbringende Mehrvergütung zu diesem Zeitpunkt mehr als 20%, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer Woche vom Vertrag zurück zu treten. Bereits getätigte Zahlungen werden zurückerstattet. Erhebt der Kunde innerhalb dieser Zeit keinen Einspruch, gelten die neuen Bedingungen als angenommen.
5. Erbrachte Dienstleistungen und Spesen kann der Anbieter monatlich in Rechnung stellen.
6. Gerät der Kunde mit Zahlungen in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, noch nicht erbrachte Leistungen bis zum Eingang aller offenen Beträge zurückzuhalten.

7. Der Anbieter ist berechtigt, Leistungen und Lieferungen nur gegen Vorkasse zu erbringen, wenn Grund zur Annahme besteht, dass der Kunde im Verlauf des Vertragsverhältnisses Zahlungsunfähigkeit erlangen könnte.

8. Datensicherheit

1. Mit der Auftragserteilung bestätigt der Kunde verbindlich, eine geeignete Datensicherung der vom Anbieter gelieferten Dateien zu erstellen. Zu diesem Zweck erhält der Kunde nach Fertigstellung der zu erbringenden Leistung einen Datenträger mit sämtlichen in der Leistung enthaltenen Dateien.
2. Der Anbieter verpflichtet sich, bis zum Ende des Vertragsverhältnisses sämtliche Daten gegen Verlust zu schützen. Für Datenverluste, die durch Einwirkung höherer Macht (namentlich Brand, Naturkatastrophen) oder auf fremden Servern entstehen, übernimmt der Anbieter keinerlei Verantwortung, es sei denn, es liegt ein Fall grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz vor.
3. Der Kunde willigt ein, dass die Datenübertragung im Internet (namentlich E-Mail, Formulardaten auf dieser Webseite) unverschlüsselt stattfindet. Verfügt der Kunde über entsprechende Software, kann der E-Mailverkehr mit dem Anbieter auf Wunsch PGP-verschlüsselt stattfinden.

9. Datenschutz

1. Der Kunde willigt ein, dass seine Daten durch den Anbieter in elektronischer und anderer Form gespeichert und verarbeitet werden, soweit dies für den Geschäftsbetrieb notwendig ist.
2. Ferner willigt der Kunde ein, dass seine Daten, soweit dies für die Erfüllung der Aufträge des Kunden notwendig ist, an Geschäftspartner weitergegeben werden und dort in elektronischer und anderer Form gespeichert und verarbeitet werden, z.B. um einen Domainnamen auf den Namen des Kunden zu registrieren.
3. Eine anderweitige Weitergabe oder Verarbeitung der Daten durch den Anbieter erfolgt nicht.

10. Eigentumsvorbehalt & Sperrung

1. Sämtliche erbrachten Leistungen bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Anbieters.
2. Der Anbieter ist berechtigt, bereits veröffentlichte Inhalte zu sperren (offline zu nehmen), sofern der Kunde trotz Mahnung und Fristsetzung seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt. Hierfür kann der Anbieter eine Aufwandspauschale von 20.- Euro verrechnen. Die Inhalte werden entsperrt, sobald der vom Kunden geschuldete Betrag eingegangen ist.

11. Fremdleistungen

1. Der Anbieter ist berechtigt, Teile der zu erbringenden Leistung Dritten zu überlassen.
2. Der Anbieter haftet für die Erbringung dieser Dienstleistungen nur dann, wenn der Kunde der Weiterreichung nicht ausdrücklich zugestimmt oder diese veranlasst hat.

12. Salvatorische Klausel

1. Sollte in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine widersprüchliche oder durch eine höhere Instanz als unwirksam geltende Regelung enthalten sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Die unwirksame Regelung ist vom Anbieter sofort nach Feststellung der Unwirksamkeit durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der betreffenden Formulierung am nächsten kommt.